©Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

26. Ebert, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 8, Nachtfalter VI (Geometroidea 1). – Ulmer Verlag, Stuttgart, 2001. 541 S., 520 Farbfotos, 452 Diagramme und Zeichnungen, 186 Verbreitungskarten, hardback. ISBN 3-8001-3497-7

Die Buchreihe "Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" ist weit über die Grenzen Deutschlands hinaus als *das* Vorbild für faunistische Abhandlungen bekannt. 10 Jahre nach den Start der Reihe erscheint nun schon der achte (!) Band, der den ersten Teil der Familie Geometridae (Spanner) behandelt. Von einem kompetenten Autorenteam werden die Unterfamilien Archiearinae, Alsophilinae, Oenochrominae (eigentlich besser "Desmobathrinae"), Geometrinae, Sterrhinae und Larentiinae (ohne die Gattung Eupithecia) unter die Lupe genommen. Über 200 Arten werden im vorliegenden Band anhand von Verbreitung, Phänologie, Ökologie, sowie Gefährdung und Schutz akribisch analysiert. Dem hervorragenden Lektorat entging offensichtlich so gut wie nichts. Die wie gewohnt brillianten Farbfotos von Faltern, Entwicklungsstadien und Biotopen, die instruktiven Diagramme, die Exaktheit der ökologischen Angaben, die Fülle der verarbeiteten Daten und Detailinformationen ... einfach einzigartig! Gott sei Dank muß man sagen, daß es sich der Herausgeber noch einmal angetan hat, das immense Unterfangen anzupacken, all das zusammenzutragen und zu koordinieren. Dabei sah es zeitweise schon so aus, als könnten die Spannerbände wegen einer Finanzierungslücke nicht mehr erscheinen, doch dem Herausgeber gelang es schließlich, eine beträchtliche Summe an Spenden zu organisieren. Der Leser wird es ihm danken, denn er bekommt sein großartiges Buch zum gewohnt (spott-)billigen Preis. Ich bin also, auch als besonders kritischer Geometridenspezialist, wieder restlos begeistert! Da stört es auch kaum, daß ich es mir gewünscht hätte, wenn der Herausgeber sich nicht allzu starr an das System von Leraut (1997) gehalten hätte. So wird z.B. der prioritäre Name *Idaea rusticata* zugunsten des jüngeren *Idaea vulpinaria* unterdrückt, und für einen Spanner, den man seit 200 Jahren nur als *Scopula caricaria* kennt, wird verwirrenderweise wieder der von Leraut ausgegrabene, aus dem Jahr 1785 stammende Name *Scopula virginalis* ins Spiel gebracht, obwohl noch gar nicht geklärt ist, ob dieser wirklich diese Art bezeichnet. Ein absolutes "Muß" für alle Entomologen, Ökologen und Naturschützer! A. Hausmann

27. Waterkamp, R., Verhaag, M. & U. Wiegel: Kosmos Natur Reiseführer – Peru/Bolivien/Ecudor/Galapagos – Tiere und Pflanzen entdecken. – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart, 2001. 286 pp. ISBN 3-440-08478-7

Die Autoren haben sich eine kaum lösbare Aufgabe gestellt, die sehr unterschiedlichen Lebensräume der drei Andenstaaten in einem Reiseführer vorzustellen. Reichen diese doch von der Pazifikküste über die Anden mit ihren fast 7000 Meter hohen Vulkanen bis ins amazonische Tiefland. Die erste Hälfte des Führers umfaßt allgemeine und zwangsweise kurze Darstellungen zur Geschichte, Politik und Geologie sowie zur Artenvielfalt der Region, wobei diese nicht auf die einzelnen Länder fokussiert sind. Außerdem werden einzelne beispielhafte Landschaftsteile herausgehoben, wie die nördliche Andenregion um La Paz, der Titicacasee, die Küstenzone Perus, die Stadt Cuzco mit ihrer inkageprägten Geschichte, Quito und die Straße der Vulkane sowie Amazonien als Lunge der Erde. Dabei scheitert der Versuch, diesen Reiseführer als alleinige Basis für eine Reise anzubieten, wie sich dies in den umfangreichen Beschreibungen touristischer Attraktionen etwa in den Städten und ihren Sehenswürdigkeiten neben den Naturschönheiten zeigt. Hier sollte vom Verlag der Entschluß gefaßt werden, dem Reisenden in dieser Kultur- und geschichtsträchtigen Region mehrere Reiseführer anzubieten oder andersgeartete publizierte Reisebegleiter zu empfehlen. Deutlich wird dies bei der Abhandlung der Galapagos Inseln, dem Bilderbuch der Evolution, dem nur wenige Seiten gewidmet sind. Die Gefährdungen, deren Ursachen gerade ein Reisender in dieser Region geschildert bekommen möchte, werden unterschlagen. Auch die Angaben zu den vielfach bedrohten Lebensräumen beschreiben das Bild einer heilen Welt, was dem Besucher jedoch als Widerspruch erscheinen wird, auch wenn es um den Tourismus mit seiner Forderung nach "ökologisch vertretbar" selbst geht.

Der zweite Teil dieses Führers zeigt eine Fülle von Farbaufnahmen und wird als Bestimmungsteil tituliert, kann diesem Anspruch jedoch verständlicherweise nicht gerecht werden. Von den beispielweise weit über 1000 Vogelarten Perus werden für die gesamte Region nur 40 Arten vorgestellt. Gravierender ist dies noch bei den Wirbellosen Tieren, bei denen einige Aufnahmen unzulänglich sind (z.B. Harlekinbock, tote Schmetterlinge). Das Inhaltsverzeichnis hätte besser in einen allgemeinen Teil (Sachregister) und einen Artenteil getrennt werden sollen. Auch fehlen Bildlegenden der doppelseitigen Fotos. E.-G. Burmeister

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 026

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 154